X. Ausstellung 1923

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1923)**

Heft 6-9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dringlichkeitsbeschluss die zwei verdienten ehemaligen Zentralpräsidenten Max Girardet und Albert Silvestre zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Ein Plakatwettbewerb, der auf das eidgenössische Schützenfest in Aarau hin ausgeschrieben werden soll, entspricht nach gemachten Mitteilungen in keiner Weise den üblichen Voraussetzungen. Die Gesellschaft wird jedenfalls die künstlerischen Interessen dieser Angelegenheit wahren.

Einen Vorschlag von Ammann (Basel) dahingehend, dass an Ausstellungen die Verkaufsprovision vom wirklichen Erlös und nicht vom Katalogpreis abgezogen werde, lehnt die Versammlung ab.

Niethammer (Basel) spricht den Wunsch aus, die Generalversammlung solle künftig im Juni stattfinden, weil bei diesem früheren Termin eine stärkere Beteiligung zu erwarten wäre.

Auf Anregung von Blailé (Neuchâtel) werden dem Kollegen Philippe Robert in Ried, der während seiner Arbeit an der künstlerischen Ausschmückung des Bieler Bahnhofes einen sehr ernsten Unfall erlitten hat, telegraphisch die herzlichen Wünsche und Grüsse der Versammlung übersandt.

Schluss der Verhandlungen 12.15 Uhr.

R. W. Huber.

X. Ausstellung 1923

In der Kunsthalle Bern wurde am 2. September vor einer stattlichen Anzahl Besuchern die 10. Ausstellung unserer Gesellschaft eröffnet. Zentralpräsident S. Righini hiess die Vertreter von Behörden, Kunstvereinigungen und Presse, sowie die Kunstfreunde und Künstler willkommen und gab davon Kenntnis, dass Herr Bundesrat Chuard zu seinem Bedauern auf die Teilnahme an diesem Eröffnungsakt verzichten musste. Als Abgeordneter des Departements des Innern war Herr Dr. Vital anwesend. Im Namen der Gesellschaft dankte der Redner allen Förderern dieser Ausstellung, die ein Jubiläum unserer künstlerischen Manifestationen bedeutet. In seinen Dankesworten nannte er in erster Linie Herrn Bundesrat Chuard, dem wir verpflichtet sind für die durch ihn und seine Kollegen im Bundesrat durchgeführte Hilfsaktion für die schweizerischen Künstler und

für seine Befürwortung der so notwendigen Einfuhrbeschränkungen fremder Kunstware gegenüber. Im Hinblick auf all die mannigfachen Schwierigkeiten, gegen die zurzeit unsere Künstlerschaft ankämpfen muss, erweist sich die Beibehaltung und unbedingte Durchführung dieses Grenzschutzes als eine dringende Notwendigkeit; jedes Nachlassen würde von katastrophaler Wirkung sein. Besonderer Dank gebührt, neben der Sektion Bern, der Kunsthalle Bern für die uns erwiesene Gastfreundschaft und ihrem Sekretär, Herrn Dr. Kieser, für seine Mühewaltung. Ferner der Jury, die es sich angelegen sein liess, ernststrebende Künstler und eine jede Kunstrichtung zur Vertretung gelangen zu lassen. Herr Righini schloss seine Ansprache mit einem Rückblick auf die zehn bisherigen Gesellschaftsausstellungen. Es seien hier die folgenden Daten festgehalten:

1.	Basel . .	1905:	345 Werke	
2.	Solothurn	1907:	287 „	
3.	Freiburg	1909:	110 „	
4.	Genf . .	1911:	293 „	
5.	Zürich .	1913:	311 „	
6.	Zürich .	1915:	340 „	(50. Jubiläum der G.S.M.B.A)
7.	Basel . .	1917:	598 „	
8.	Zürich .	1919:	286 „	
9.	Zürich .	1921:	240 „	
10.	Bern . .	1923:	269 „	

Für den Verein Kunsthalle sprach dessen Vizepräsident A. Tièche. Er zollte herzlichen Dank dem Zentralpräsidenten Righini für seine hingebende Tätigkeit, die der gesamten Künstlerschaft in reichstem Maße zugute kommt. Dankbar anerkennend, dass Bern und speziell die Kunsthalle immer wieder auf treue Gönner zählen kann, sprach er den Wunsch aus, dass das Kunstinteresse noch in weitern Kreisen erwachen werde und dass besonders die Jugend einen starken Nachwuchs von zuverlässigen Kunstfreunden liefern möge.

Nach der Eröffnung vereinigte ein von der Sektion Bern freundlichst veranstaltetes Mittagessen eine ansehnliche Korona von Kunstfreunden und Künstlern im Bürgerhaus.